

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zwangen, nachts zu marschieren. Gegen Mittag erreichten wir das neue Lager. Überall wurden wir mit Jubel und Begeisterung empfangen. Fasil Pascha ließ uns sofort in sein Zelt führen, wo wir zunächst ärztlich behandelt wurden. Dann entnahm der Pascha seinen Koffern eigenhändig seine beste Wäsche und verteilte sie unter uns. Auch schenkte er uns prachtwolle arabische Gewänder, die als Gastgeschenke für Großscheichs bestimmt waren. So saßen wir nun als würdevolle Scheichs im Zelt unseres Retters, der uns mit allen Wohlthaten überhäufte. Mit dem Pascha gelangten wir dann nach einer Reise von vier Nächten nach Scheich Sa'ad, wohin ein Kanonenboot beordert war, das uns aufnehmen sollte. Um uns die Reise erträglich zu machen, wurden wir in Sänften auf Tragtieren befördert. In Scheich Sa'ad trafen wir den deutschen Kriegsfreiwilligen Graef, der auf ähnliche Weise wie wir dorthin gelangt war. Er war bei Gurna von Arabern überfallen worden, wobei er eine gefährliche Schußwunde am Halse bekommen hatte, dann hatte er unter Umgehung von Amara auf seiner Irrfahrt schließlich türkische Truppen getroffen und war mit ihnen nach Sa'ad geritten. Das Kanonenboot brachte uns fünf Mann in die Nähe von Kutzel-Amara. Ein kleiner Dampfer übernahm uns, und am neunten Tage unserer qualvollen Flucht legten wir in Kutzel-Amara an.

Als erster kam uns Oberleutnant Erdmann entgegen, der sich sehr verwunderte, in der Ver-